

DOWNLOAD



Annette Weber

Tandemmärchen: Ein Ogermädchen zum Verlieben

Für starke und schwache Schüler – nach
Kompetenzen differenziert

Downloadauszug aus
dem Originaltitel:

AOL
verlag



Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den **Einsatz im eigenen Unterricht** zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, **nicht jedoch für** einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Kollegen), für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.

Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Verstöße gegen diese Lizenzbedingungen werden strafrechtlich verfolgt.

**Download
zur Ansicht**

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

die innere Differenzierung gehört zu den wichtigsten Unterrichtsprinzipien der Grundschule, um den unterschiedlichen Stärken und Schwächen der Schüler gerecht zu werden. Besonders aber in den Schulen, in denen jahrgangsübergreifend unterrichtet wird oder in denen Förder- und Grundschüler in einer Schule für alle gefördert werden, ist die innere Differenzierung unerlässlich. Dabei ist es für den Unterricht besonders interessant, wenn man einerseits ein gemeinsames Thema erarbeiten kann, andererseits aber unterschiedlich schwierige Herangehensweisen geboten bekommt, um dieses Ziel zu erreichen.

In diesem differenzierten Märchen habe ich versucht, dieses Unterrichtsprinzip aufzugreifen. Der Text ist in zwei unterschiedliche Schwierigkeitsstufen eingeteilt, sodass sich stärkere und schwächere Schüler beim Lesen abwechseln. Das Lesepäckchen für den schwächeren Leser ist linksbündig und in Schwarz, das für den stärkeren Leser rechtsbündig und in Dunkelgrau gesetzt. Jeder liest einen Teil des Textes und doch erlesen beide eine gemeinsame Geschichte. Zum Märchen wurden zwei Arbeitsblätter für unterschiedliche Schwierigkeitsstufen – gekennzeichnet durch \bigcirc für den schwächeren Leser und \triangle für den stärkeren – entwickelt, sodass auch bei der Aufarbeitung des Märchens eine Differenzierung ermöglicht wird. Ein weiteres Arbeitsblatt $\triangle\bigcirc$ ist für das gemeinsame Lernen gedacht. Dabei wurde darauf geachtet, viele verschiedene Lernkompetenzen zu berücksichtigen. Welche Kompetenzen mit welchen Arbeitsblättern gefördert werden, sehen Sie in der nachfolgenden Übersicht.

Ihre



Annette Weber

Geschichte	$\triangle\bigcirc$ Arbeitsblatt für beide Leser zusammen	\bigcirc Arbeitsblatt für den schwachen Leser	\triangle Arbeitsblatt für den starken Leser
Ein Ogermädchen zum Verlieben	<ul style="list-style-type: none">eine Situation der Geschichte mit eigenen Worten wiedergebenSchlussfolgerungen aus dem Kontext ziehen und eigene Einschätzungen zu der Geschichte schreiben	<ul style="list-style-type: none">Aussagen einer Person zuordnenaus der Sicht einer Person erzählen	<ul style="list-style-type: none">zentrale Informationen erfassen und wiedergebenInhalt einer Geschichte mit eigenen Worten wiedergebeneigene Meinung formulieren und begründen

Ein Ogermädchen zum Verlieben



Es war ein heißer Augusttag. Die Luft lag drückend über dem Land. Kein Windstoß war zu spüren. Selbst für den jungen Elf Sommerwind war dieses Wetter ungewöhnlich. Eigentlich liebte er den Sommer, die Hitze und die brennende Sonne über alles. Aber heute war es kaum auszuhalten. Das weiße Rüschenhemd und die Seidenhose klebten Sommerwind am Körper und sogar die Flügel fühlten sich schwer und müde an. Mit einer Handbewegung strich er sich das blonde, lange Haar aus dem Gesicht. Es klebte schon im Nacken. Sommerwind beschloss, zur großen Linde zurückzufliegen, in der er mit seinen Eltern lebte.

Plötzlich wurde es dunkel. Dann fielen die ersten Tropfen.

Ein heftiger Windstoß fegte über die Felder.

Sommerwind wurde weggepustet. Der Wind trieb ihn voran.

Verzweifelt schlug der Elf mit den Flügeln. Aber der Wind war stärker.

Kopfüber wurde Sommerwind nun über die Wiese gefegt. Und so sehr er auch mit den Armen ruderte und mit den Flügeln schlug – der Wind trieb ihn direkt auf einen dicken Baum zu. „Nein! Nein!“, schrie Sommerwind entsetzt. Aber der Wind kümmerte sich nicht um sein Schreien. Mit einem Rums schlug Sommerwind gegen den dicken Stamm. Für einen Moment wurde dem zarten Elf schwarz vor Augen.



Ein Ogermädchen zum Verlieben

Es war nur eine kurze Ohnmacht. Dann schlug er die Augen wieder auf. Wo war er? Ah, hier am Baum. Und warum tat sein Bein so weh? Der Wind stürmte immer noch. Sommerwind erinnerte sich nun an seinen Flug. Und an seinen Sturz. Sein Bein brannte wie Feuer. Ob es gebrochen war? Sommerwind befühlte es. Die Wade fühlte sich dick an. Unbedingt musste er seinen Stiefel ausziehen. Er zog an dem Reißverschluss. Aber der bewegte sich nicht. Das Bein war zu dick.

Plötzlich sah Sommerwind eine unheimliche grüne Gestalt am Rand der Wiese auftauchen. Ob das ein Oger war? Sommerwind hatte schon so viel über Oger gehört. Seine Mutter hatte ihm erzählt, dass sie poltrig, dumm und laut waren. Und sie waren stark und groß. Hinter der grünen Gestalt tauchte nun ein weiterer Oger auf. Und dann noch einer. Es schien eine ganze Horde zu sein. Sie sahen zu unheimlich aus mit ihrer grünen Haut, den leuchtenden, gelben Augen und den wirren, abstehenden Haaren.

Sommerwind bekam Angst. Er wollte fliehen. Aber wie? „Den Elfenjungen schnappen wir uns!“, schrie ein Oger nun laut. Sommerwind zitterte. Er versuchte, sich vom Stamm abzustößeln. Aber sein Bein tat so weh. Nun kamen die Oger auf ihn zu gerannt. Sie brüllten laut. Heftig schlugen sie sich auf die Brust.

„Halt! Lasst ihn in Ruhe!“, ertönte plötzlich ein lauter Schrei. Dann kam ein kräftiges Ogermädchen über die Wiese gerannt. Wütend schwang sie eine riesige Keule über ihrem Kopf. „Wenn ihr ihn anfasst, verprügele ich euch!“, rief sie so wütend, dass Sommerwind das Blut in den Adern gefror. Schreiend rannten die anderen Oger davon. Das Mädchen kam jetzt zu Sommerwind gerannt und hockte sich neben ihn. „Haben sie dir wehgetan?“, wollte sie wissen. Sommerwind schüttelte den Kopf. Gleichzeitig musste er dieses riesige grüne Mädchen immer wieder anschauen.



Ein Ogermädchen zum Verlieben

Sie sah so ganz anders aus als die Elfenmädchen, die er kannte. Sie war riesig und stark. Diese leuchtenden Augen blickten so unerschrocken in die Welt. Ganz süß fand er diese beiden spitzen Unterzähne, die links und rechts aus ihrem Mund schauten. Sie gaben ihrem Gesicht einen mutigen Ausdruck.

„Ich kann nicht mehr laufen“, flüsterte er nun leise.

„Mein Bein ist ganz dick.“

„Wirklich? Lass mich mal fühlen.“

Ihre dicken, grünen Finger strichen über sein Bein.

„Oje! Du musst den Stiefel ausziehen“, sagte sie.

„Geht nicht“, flüsterte Sommerwind. „Habe ich schon versucht.“

Das Bein ist zu dick.“

„Lass mich mal machen“, sagte das Ogermädchen.

Sie zog ein Messer aus der Tasche. Ein Schnitt und der Stiefel war auf. Himmel, tat das gut! Sommerwind seufzte erleichtert.

„Vielleicht ist dein Bein gebrochen?“, überlegte das Ogermädchen weiter.

„Ich sollte dich besser zu meiner Mutter bringen.“

Die weiß, wie man so etwas heilen kann.“

„N... n... nein“, flüsterte Sommerwind erschrocken. „Lieber nicht.“

Irgendwie hatte er große Angst vor den Ogern.

„Also gut“, sagte das Mädchen, ohne auf seinen Einspruch zu hören.

„Worauf warten wir?“

Und sie setzte ihn vorsichtig mit ihren dicken, grünen Händen auf die Schulter.

Sommerwind wusste gar nicht, wie er sich wehren sollte.

Ehe er sich versah, marschierte das Mädchen los.

Und nach kurzer Zeit waren sie bei ihrer Familie angekommen.

Die Oger lebten im Wald. Zwischen dichten Tannen wohnten sie in einer Erdhöhle.

„Dora, wen bringst du denn da?“, rief die Ogermutter.

„Das ist mein Freund“, erklärte Dora. „Er hat Schmerzen im Bein.“

Sommerwind musste die Mutter immer wieder anschauen.

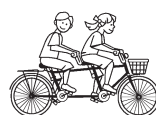


Ein Ogermädchen zum Verlieben

Sie war so grün wie Dora. „Bring ihn rein!“, sagte sie zu Dora.
„Nein, bitte nicht!“, wollte Sommerwind rufen.
Aber da schleppte Dora ihn schon in die Erdhöhle.

Dunkel war es hier. Auf dem Feuer brodelte ein Topf
mit brauner Bohnensuppe vor sich hin,
in der große Fleischstückchen schwammen.
Sommerwinds Magen schlug einen Purzelbaum.
So ein Essen hatte er noch nie gesehen.
Die Elfen aßen Blütenstaub und tranken die Tautropfen der Blumen.
„Setz ihn hin“, ordnete die Mutter an.
„Dann kann ich ihn besser untersuchen.“
Und ehe Sommerwind etwas sagen konnte,
hatte Dora ihn schon auf das große Bett geworfen.
Doras Mutter tastete nun sein Bein sorgfältig ab.
„Das ist ja ziemlich geschwollen“, seufzte sie.
„Da kann eigentlich nur eine kühle Kröte helfen.
Wo ist Kräuterhexe denn?“
„Hier bin ich“, hörte Sommerwind eine tiefe Stimme.
Und dann kam eine dicke Kröte aus der Ecke gekrochen.
„Oh nein!“, wollte Sommerwind schreien,
aber er brachte kein Wort heraus.
Seine Mutter heilte seine Wunden immer mit Kräutern und Tee.

Die Ogermutter nahm die Kröte.
Dann setzte sie sie auf Sommerwinds Bein.
Zuerst tat es furchtbar weh. Dann aber wurde es besser.
Abends sah das Bein aus wie immer.
„Oh, wie toll! Danke!“, rief Sommerwind begeistert.
Dann sah er aus der Höhle.
„Himmel!“, rief er. „Es ist schon dunkel. Ich muss doch nach Hause.“
„Kommst du morgen wieder?“, fragte Dora.
Sommerwind lachte. „Komm du mal zu mir?“, fragte er.
„Das mache ich“, versprach ihm Dora.



Ein Ogermädchen zum Verlieben

Am nächsten Tag wartete Sommerwind ungeduldig auf seine neue Freundin. Das Spielen mit seinen Elfenfreunden erschien ihm plötzlich so langweilig. Sie liefen über die Wiese, spielten Fangen und Verstecken, aber so richtig spannend war es nicht.

Immer wieder blickte Sommerwind über die große Wiese. Warum kam das Ogermädchen bloß nicht? Fand sie ihn vielleicht genauso langweilig, wie er seine Freunde fand?

Schließlich flog Sommerwind in die Linde zurück und setzte sich in eine Astgabel. Er hatte keine Lust mehr zu spielen.

Nun kamen seine Freunde zu ihm geflogen.

„Was ist mit dir?“, fragten sie. „Geht es dir nicht so gut?“

Sommerwind wollte antworten. Doch in dem Moment sah er eine grüne Gestalt über die Wiese kommen.

Er sprang auf. Dann winkte er.
„Dora!“, schrie er. „Ich bin hier!“

Dora sah ihn jetzt. Sie lachte laut. Es klang wie ein Orkan.

Dann war sie auch schon an der Linde. Sie rüttelte daran.

Die Elfen kreischten. Beinahe wäre Elfe Federleicht vom Ast gefallen.

„Ich komme zu euch hoch!“, brüllte Dora.

Ihre Arme umschlangen den Stamm. Dann zog sie sich mühsam den Baum hinauf. Schnaufend und prustend gelangte sie höher und höher. Dabei rutschte ihr Rock hoch

und eine rote Unterhose mit blauen Blumen wurde sichtbar.

Elf Himmelreich kicherte und auch Elf Siebenstern hielt sich ein Taschentuch vor sein Gesicht, um nicht loszuprusten.

„Wer ist das denn?“, flüsterten die Elfen einander zu.

So ein poltriges Mädchen hatten sie noch nie gesehen.

Endlich war das Ogermädchen bei den Elfen angekommen.

„Da bin ich!“, rief sie fröhlich und drückte Sommerwind die Hand.

„Was macht dein Bein? Ich habe dir vorsichtshalber noch mal eine Kröte mitgebracht.“



Ein Ogermädchen zum Verlieben

Elf Veilchenduft schrie auf.

„Eine Kröte?“, kreischte er.

Aber Sommerwind umarmte Dora.

„Wie lieb von dir!“, sagte er.

„Wollen wir zusammen spielen?“, fragte eine Elfe nun.

„Klar“, freute sich Dora. „Ich mach mit. Spielen wir Fangen?“

„Ist gut“, antwortete Elf Himmelreich. Aber er sah etwas ängstlich aus.

Auf der grünen Wiese versammelten sich alle in einem Kreis.

„Ich fange an!“, rief Dora, bevor die anderen etwas sagen können.

„Ihr kriegt zehn Sekunden Vorsprung!“

Sie zählte langsam bis zehn. Die Elfen schauten sich ängstlich um.

Dann flogen sie, so schnell sie konnten, davon.

„Zehn!“, rief Dora da schon und rannte mit großen Schritten los.

Im Nu hatte sie Elf Himmelreich eingeholt und buffte ihn so fest in den Rücken, dass er seufzend auf die Wiese fiel.

Dann rannte sie hinter Elfe Federleicht her.

„Hilfe!“, schrie die Elfe nun in Panik. „Sie will mich umbringen.“

Verwundert blieb Dora stehen. „Warum schreist du so?“, wunderte sie sich.

„Ist das ein Spiel? Du schreist, als ob ich dich wirklich umbringe.“

Aber Elfe Federleicht antwortete nicht. Sie rannte davon, so schnell sie konnte.

Im Nu war die Wiese leer.

Nur Sommerwind und Dora blieben allein zurück.

„Wo sind sie alle?“, wollte Dora wissen.

„Sie haben Angst“, grinste Sommerwind.

„Vor wem?“, wunderte sich Dora.

Nun musste Sommerwind doch lachen.

„Weiß ich auch nicht“, sagte er.

Dann umarmte er sie.

„Weißt du, dass du wundervoll bist?“, fragte er.

„Na klar“, antwortete Dora. „Du aber auch.“





- 1 Schaut euch das Bild an. Was passiert hier?
Erzählt es euch und schreibt es auf.



- 2 Beantwortet die Fragen.

Sommerwind hat Dora eingeladen. Warum?

Die Elfen lachen über das Ogermädchen. Warum?

- 3 Setzt die passenden Wörter in den Lückentext ein.

Das Ogermädchen und die _____ spielen auf der grünen

_____ Fangen. Dora lässt den Elfen zehn Sekunden

_____ . Dann schnappt sie sich Elf _____

und pufft ihn in den Rücken. Die anderen Elfen haben furchtbare

_____ und laufen davon. Nur Sommerwind findet Dora

_____ .

Lösungshilfen: Angst – Elfen – Himmereich – Vorsprung – Wiese – wundervoll



Daran arbeite ich heute

Ich kann eine Situation der Geschichte mit eigenen Worten wiedergeben.

Ich kann einschätzen, warum Personen tun, was sie tun.

Ich kann einen Text genau lesen und einen Lückentext ausfüllen.

1 Welche Sätze passen zu wem?

Elfen

essen Bohnensuppe mit Fleisch

leben in einer Erdhöhle

sind zart und haben Flügel

heilen Wunden mit Kröten

haben grüne Haut und leuchtend
gelbe Augen

leben in einer Linde

heilen Wunden mit Kräutern und Tee

Oger

2 Sommerwind begegnet einem Ogermädchen. Was geht den beiden durch den Kopf? Schreibe einige Gedanken auf.



Daran arbeite ich heute

Ich kann Personen einer Geschichte Eigenschaften und Fähigkeiten zuordnen.

Ich kann mich in eine andere Person hineinversetzen und ihre Gedanken beschreiben.

Ein Ogermädchen zum Verlieben



- 1 Lies die Geschichte noch einmal. Markiere die Stellen blau, die von dem Elfen handeln, und die Stellen rot, die von dem Ogermädchen handeln.



Schreibe nun in die Tabelle, was du weißt.

	Elf	Oger
Name		
Aussehen		
Wohnort		
Essen		
Medikamente		
Eigenschaften		

- 2 Beantworte die folgenden Fragen.

Was hatte Sommerwind bisher von den Ogern gehört?

Wie begegnet ihm das Ogermädchen?

Was erlebt er in ihrer Familie?

Warum lädt er sie ein?

- 3 Möchtest du einmal einem Ogermädchen begegnen?

Warum ja oder warum nein?



Daran arbeite ich heute

Ich kann wichtige Informationen aus einem Märchen wiedergeben.

Ich kann die Handlung einer Geschichte mit eigenen Worten erzählen.

Ich kann meine eigene Meinung schreiben.

1 Dora kommt den Baum hochgeklettert. Die Elfen sehen zu und kichern.

2 Sommerwind hat Dora eingeladen. Warum?
Er findet sie aufregend und mutig.

Die Elfen lachen über das Ogermädchen. Warum?
Sie ist ungeschickt und plump.

3 Das Ogermädchen und die Elfen spielen auf der grünen **Wiese** Fangen. Dora lässt den **Elfen** zehn Sekunden **Vorsprung**. Dann schnappt sie sich Elf **Himmelreich** und pufft ihn in den Rücken. Die anderen Elfen haben furchtbare **Angst** und laufen davon. Nur Sommerwind findet Dora **wundervoll**.

1 Welche Sätze passen zu wem?

Oger	essen Bohnensuppe mit Fleisch
Oger	leben in einer Erdhöhle
Elfen	sind zart und haben Flügel
Oger	heilen Wunden mit Kröten
Oger	haben grüne Haut und gelbe Augen
Elfen	leben in einer Linde
Elfen	heilen Wunden mit Kräutern und Tee

2 individuelle Lösung

1

	Elf	Oger
Name	Sommerwind	Dora
Aussehen	blonde lange Haare, zart und klein, Flügel	grüne Haut, groß und stark, spitze Unterzähne
Wohnort	Linde	Erdhöhle
Essen	Blütenstaub, Tau	Bohnensuppe, Fleisch
Medikamente	Tee, Kräuter	Kröte
Eigenschaften	empfindlich, zart	laut, poltrig

2 Was hatte Sommerwind bisher von den Ogern gehört?
Er hatte gehört, dass die Oger poltrig und dumm sind.

Wie begegnet ihm das Ogermädchen?
Sie ist hilfsbereit.

Was erlebt er in ihrer Familie?
Sie sind laut und lustig. Sie helfen ihm.

Warum lädt er sie ein?
Er lädt sie ein, weil sie ein ungewöhnliches Mädchen ist.

3 individuelle Lösung

Engagiert unterrichten. Natürlich lernen.

Weitere Downloads, E-Books und Print-Titel des umfangreichen AOL-Verlagsprogramms finden Sie unter:

www.aol-verlag.de



AOL
verlag

Hat Ihnen dieser Download gefallen? Dann geben Sie jetzt auf www.aol-verlag.de direkt bei dem Produkt Ihre Bewertung ab und teilen Sie anderen Kunden Ihre Erfahrungen mit.

Impressum

Tandemmärchen: Ein Ogermädchen zum Verlieben



Annette Weber arbeitete 25 Jahre lang als Grundschullehrerin. Seit 2002 ist sie als freie Autorin tätig, schreibt Kinder- und Jugendliteratur, entwickelt Lernmaterial für die Schule und arbeitet an Schulbüchern mit.

Bildnachweise

Coverfoto: Mädchen und Junge lesen © iStockphoto.com/GlobalStock
Alle Illustrationen: © Katharina Reichert-Scarborough; Illustration: Fahrrad mit Kindern © Achim Schulte

© 2016 AOL-Verlag, Hamburg
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Veritaskai 3 · 21079 Hamburg
Fon (040) 32 50 83-060 · Fax (040) 32 50 83-050
info@aol-verlag.de · www.aol-verlag.de

Redaktion: Małgorzata Sidorowicz
Layout/Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH,
Bayreuth

Bestellnr.: 10368DA8

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der AOL-Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Engagiert unterrichten. Natürlich lernen.

AOL
verlag